

Verbundkatalog Kalliope

Metzradt, Mathilde von
Ambach, 1950-01-31

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Ambach 31.1.58

lieber W3, ich muß dir jetzt für 2 Briefe danken und
für die Übersendung durch den Deutschen Bücherbund.
Was zeigen Sie? Wenn du mir die eine Zeile ja
in deinem Leben geschrieben hättest, so genügt es
um dir im Herzen aller Sünder eine Bleibe zu
schaffen, die bis zu ihrer letzten Stunde währt u.
mit ihnen genommen werden wird. Mein liebster
Freund, wie schön bist du in deinem "Ja"! Jetzt
weiß ich erst warum ich dich lieben mußte und
durch alle Verwicklungen der grauen Stunden
deine Liebe fest gehalten habe. Dieses Ja ist das
lebendige Sakrament des Ich's zum Du.

Ich habe oft darüber nachgedacht warum ich
mit meinen Büchern nie wirklich zu einem
großen Erfolg durchgedrungen bin. Mauderl
hat es mich gekränkt. Doch war dieser Miß-
erfolg in Ansehen mir stark genug um mich
zum Schreiben abzubringen. Das Schreiben
ist mein Leben um den Augenblick an
geraten in dem ich damit begann. So ist
es auch ohne den Wiederhall im Ansehen
für mich genug. An ihm halte ich fest.
Das Chaos um Verlegerische berührt mich
kaum mehr. Ich habe auch meine Be-
mühung um den Rindfisch aufge-
geben. Antidambrienen liegt mir noch
so und auch so sinnvoll zu Ende gehen.

Von hier ist nicht viel zu berichten. Die Möglich-
keit in die Mühle zurück zu kommen zerfällt
sich wieder - wir haben eine andere Möglich-
keit in die - auch abseitig - wenn auch
in der Gegend freund, wohl Skekeim zu. Aber
ich möchte wenn möglich nicht nur einen
Sonntag am Marktplatz verbringen. In Friedberg
trud seit gestern Versteigerung des Inventars
ein. Brüder mit Maus waren vor ein paar
Tagen Abends da. Sie sind liebe Geschöpfe
größer versponnen in den Alltag u. dabei sehr
hilflos. Ich werde heute die Säure u. die Säure-
sieg geben - ja MB man sieht dich eben von
vielerlei Gesichtspunkten - nimm es hin. Aus
meinen haben mich die "Speisen" und
vor allem die Klauen u. Mangelien
kurzweilig erfreut! Es geht von hartnäckige
Gericht, das du geschrieben hast. Sind es?
Es würde mich für Rose freuen.

Von noch einmal auf das Buch von Kersch
Stolz hinter dem Strom zu kommen. Es ist ein
böses Buch weil von "emige Heim". Aunter
Tage erreichen Hölle und Himmel - heute
langt es nur noch zur Hölle.

Reichardt nächst u. da ich für mich
schreibe u. weder ein Verlag noch Erfolg mehr
denke sondern nur auf ihn u. auf die w.
Einige wenige, die ihn auch lieben werden,
so schreibe ich sein kurzes Leben fast
in der Zeit der 21 Jahre.

Behalt mich lieb
deine Mm.